

Ein Streifzug durch Europa

MUSIK Beim Kulturpicknick wird das Wellenfreibad stimmungsvoll in Szene gesetzt. Die Auftritte überraschen.

VON UNSERER MITARBEITERIN **EVI SEEGER**

Höchstadt – Böhmischemährische Blasmusik, schmissige Märsche – weit gefehlt! Beim Kulturpicknick ließen die Stadtkapelle Höchstadt und der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr ganz andere Töne hören.

Das Wellenfreibad war dafür die ideale Kulisse. Dabei mussten sich die Besucher an diesem kühlen Sonntag nicht im Gras des Freibads niederlassen. Die Veranstalter hatten Bänke und Stühle aufgestellt und sorgten so für mehr Bequemlichkeit. Auf der Bühne vereint boten der Spielmannszug und die Stadtkapelle mit geschätzt mehr als 50 Musikern ein grandioses Bild. Vor allem als bei Einbruch der Dämmerung die vielen Lichter das parkartige Gelände in einen Zauberwald verwandelten. Die weißen Stämme der Birken leuchteten in Lila und Pink, die Bühne war mit einer Lichterkette in Szene gesetzt. Dazu noch eine „Rumba Romantica“ – Herz, was willst du mehr!

Viele verschiedene Hits

„Unplugged“, also ohne elektrische Verstärkung, wie die Kulturmanagerin der Stadt, Susanne Bayer bei der Begrüßung betonte, traten die Höchstadter Musiker vor ihr Publikum. Die Stadtkapelle unter der Leitung von Markus Koppmann und der von Evelyn Berier geleitete Spielmannszug wechselten sich mit einem abwechslungsreichen Programm ab. Ein musikalischer Streifzug durch Europa, der von der Stadtkapelle mit „Euro Celebration“ eröffnet wurde, einem Werk, das Bezug nimmt auf das Zeitalter des Euros. Evelyn Berier setzte darauf mit „American Patrol“ die Ausnahme von der Thematik. Laut Berier „der einzige Marsch des Abends“, der noch dazu aus nicht-europäischer Feder stammt. Ob das von ihr als „Hit“ angekündigte Stück „1980-F“ von den Zuhörern tatsächlich erkannt wurde, bleibt dahingestellt. Jedenfalls war es Titelmelodie zahlreicher Radio- und Fernsehsendungen.

„Johnny Small“ hingegen war jedem Kind bekannt. Die Stadtkapelle zeigte musikalisch viele „Gesichter“ des kleinen Hänschens auf. Denn bei dem Stück



Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Höchstadt mit seiner musikalischen Leiterin Evelyn Berier (links)

Fotos: Evi Seeger



Die Flötenspieler des Spielmannszugs

und seinen Variationen handelte es sich ganz einfach um das bekannte Kinderlied „Hänschen klein“. Nach der Eröffnung mit Trompete, Posaune und Schlagwerk gesellten sich zum kleinen Hänschen Flöten, Saxophon und Hörner. Am Ende überraschte das Stück mit einem leicht jazzigen Sound.

Dass der Feuerwehr-Spielmannszug zum Samba-Tanzen

einlädt, dürfte ebenso ungewöhnlich sein wie sein „Moonlight Shadow“. Wobei von Mondlicht zunächst weit und breit nichts zu sehen war.

Eine Nummer kleiner als geplant

Höchstadts Kulturmanagerin Susanne Bayer bezeichnete die vierte Ausgabe des „Sundowners“ bei ihrer Begrüßung als „Notlösung, aus der Corona-



Die Stadtkapelle mit Dirigent Markus Koppmann (links mit rotem Shirt)

Krise geboren“. Nachdem das gemeinsame große Sommerkonzert von Stadtkapelle und Spielmannszug abgesagt werden musste, war das Kulturpicknick die kleinere Version davon.

Nadja Müller hatte an ihrem Kiosk wieder für Getränke und leckere Cocktails gesorgt. Die Metzgerei Schulz bot Bratwürste vom Grill an. Viele Helfer hatten zum Gelingen des Abends

beigetragen. Ihnen galt der Dank der Veranstaltungsmanagerin. Im Hintergrund stand auch die Wasserwacht, für den Fall, dass sich ein Besucher in eines der Badebecken verirrt.

Und dann kam er doch noch: Der Mond, der gegen Ende des Konzerts als eine silberne Sichel am Nachthimmel stand und die kühle Sommernacht in ein romantisches Licht tauchte.

ABSCHIED

Immer ein offenes Ohr für die Gläubigen

Schlüsselfeld – Diakon Hans Scherbaum aus Herzogenaurach verlässt mit dem Seelsorgebereich Dreifrankenland im Steigerwald auch seinen Wirkungsbereich in der Stadt Schlüsselfeld. Dies war Anlass und Grund für Bürgermeister Johannes Krapp, dem Geistlichen für sein Wirken von weltlicher Seite zu danken.

Scherbaum hat sich während seiner Zeit in Schlüsselfeld vor allem um die Seelsorge in der katholischen Pfarrei in Aschbach gekümmert, hatte aber stets ein offenes Ohr für alle Gläubigen. Ein besonderes Anliegen waren ihm die Jugendlichen, zu denen er über Ministrantenarbeit und Firmvorbereitung eine gute Verbindung hatte. Bürgermeister Krapp wünschte Diakon Hans Scherbaum persönlich wie auch namens des Stadtrates und der Bürgerschaft alles Gute und Gottes Segen für sein weiteres Wirken.



Schlüsselfelds Bürgermeister Johannes Krapp (r.) verabschiedete Diakon Hans Scherbaum.

Foto: Evi Seeger

BERICHTIGUNG

Ein falscher Mann im Bild

Adelsdorf – In unserer Montagsausgabe berichteten wir über die Verlosungsaktion des Adelsdorfer Studios „DoubleXX Tattoo & Piercing“ in Kooperation mit der Neuhauser Löwenbräu. Gewonnen hatte den Löwenbräulöwen als Tattoo-Motiv Marco Stützelein aus Fürth.

Leider ist uns bei der Bildauswahl ein Fehler unterlaufen. Zu Gast waren bei der Verlosungs- und Tätowierungsaktion nämlich nicht nur der Gewinner und die Initiatoren, sondern auch viele Schaulustige, die sich von Bier und Brezeln auf Spendenbasis (für den guten Zweck) anlocken ließen.

So zeigte unser Bild gestern zwar Stützeleins Wade, die gerade tätowiert wird. Auf dem zweiten Foto im Artikel war aber nicht, wie fälschlicherweise in der Bildunterschrift stand, Marco Stützelein zu sehen, sondern ein anderer Gast, der weder mit dem Gewinner noch mit dem Motiv

in einem Zusammenhang steht.

Wir bitten, dieses Missgeschick zu entschuldigen. *lkb*



Der echte Marco Stützelein mit seiner Freundin

Foto: privat



Seine Wade ziert nun das Löwenbräu-Logo.

Foto: Johanna Blum

ERSTE-HILFE-KURSE

Lehrgänge des BRK

Erlangen-Höchstadt – Das Bayerische Rote Kreuz, Kreisverband Erlangen-Höchstadt, bietet im September folgende Lehrgänge an:

In Erlangen: Erste-Hilfe-Ausbildung unter anderem für alle Führerscheine und Ersthelfer im Betrieb, jeden Samstag von 9 bis 17.30 Uhr; Erste-Hilfe-Ausbildung am 1./3./8./10./16./23./25. September von 8.30 bis 17 Uhr (jeweils ein abgeschlossener Kurs); Erste-Hilfe-Ausbildung in englischer Sprache am 26. September von 9 bis 17.30 Uhr; Erste-Hilfe-Fortbildung am 2./9./14./21./24. September von 8.30 bis 17 Uhr (jeweils ein abgeschlossener Kurs); Erste Hilfe am Kind am 12. September von 9 bis 17.30 Uhr; Eltern erwarten ihr erstes Kind am 5./6. September von 9.30 bis 16.30 Uhr und Abschlussabend am 10. September ab 18.30 Uhr. Alle Veranstaltungen finden im Rotkreuzhaus in der Henri-Dunant-Straße 4 statt.

In Adelsdorf: Der Unterrichtsraum in Adelsdorf ist wegen der Einhaltung der Mindestabstände zu klein. Die für Adelsdorf geplanten Termine finden im BRK in Eitzelskirchen statt.

In Herzogenaurach: Erste-Hilfe-Ausbildung unter anderem für alle Führerscheine und Ersthelfer im Betrieb am 26. September von 9 bis 17.30 Uhr in der Rettungswache, Werner-Heisenberg-Straße 8.

In Eitzelskirchen: Erste-Hilfe-Ausbildung unter anderem für alle Führerscheine und Ersthelfer im Betrieb am 5./12./26. September von 8.30 bis 17 Uhr (jeweils ein abgeschlossener Kurs); Erste Hilfe am Kind am 19. September von 8.30 bis 17 Uhr. Die Kurse finden in der BRK-Wache, Ezzilostraße 1a statt.

In Kleingeschaidt: Erste-Hilfe-Ausbildung unter anderem für alle Führerscheine und Ersthelfer im Betrieb am 26. September von 8.30 bis 17 Uhr in der BRK-Rettungswache, Kleingeschaidt 2a.

Anmeldung zu allen Kursen unter www.brk-erlangen.de *red*

MOBILFUNK

Mehr LTE für den Landkreis

Erlangen-Höchstadt – Die Telekom hat für die Mobilfunkversorgung in Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchstadt einen Standort neu gebaut und vier mit LTE erweitert. Das teilte das Unternehmen mit. Durch den Ausbau steige die Mobilfunk-Abdeckung im Landkreis in der Fläche und es stehe insgesamt auch mehr Bandbreite zur Verfügung. Auch der Empfang in Gebäuden verbessere sich. Die Standorte sind Erlangen (2), Gremsdorf, Herzogenaurach und Vestenbergsgreuth. Der Standort in Gremsdorf dient zudem der Versorgung entlang der Autobahn, ein Standort in Erlangen zusätzlich der Versorgung entlang der Bahnstrecke. Die Telekom betreibt in Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchstadt 95 Standorte. Die Bevölkerungsabdeckung liegt bei nahezu 100 Prozent. Bis 2022 sollen weitere neun Standorte hinzukommen. Zusätzlich sind an 37 Standorten Erweiterungen mit LTE geplant. *red*